

DER MIT DEM FAHRRAD KOMMT

Sein Dienstfahrzeug ist schnell, wendig, leichtgängig, braucht keinen Parkplatz und ist auch noch umweltfreundlich: ein klassisches Tourenrad, nicht einmal ein E-Bike. Der Vorschlag kam von Mike Blümel. Mario Wodara hat ihn gerne aufgegriffen und seinem Hausmeister sogar ein neues Fahrrad gekauft. „Ein gebrauchtes hätte ich auch genommen“, sagt der 53-Jährige. Aber ein neues sei natürlich eine feine Sache.

Mit dem Fahrrad ist er nun unterwegs, um Treppen, Flure, Höfe und Straßenfronten zu reinigen. „Zu meinen Aufgaben gehören aber auch Kontrollgänge, die Wartung von Heizungen und Klimaanlagen, die Beseitigung kleinerer Verstopfungen“, sagt Mike Blümel. Genauso bringt er die Mülltonnen an die Straße, gibt Schadensmeldungen an die Hausverwaltung weiter und stellt den Kontakt zu Handwerkern her.



10–15 km legt der gelernte Gebäudereiniger täglich mit seinem Dienstrad zurück – und das bei Wind und Wetter. Werkzeuge und Putzmittel muss er dabei nicht groß transportieren. „In meinen Objekten habe ich jeweils einen Putzmittelraum, sodass ich immer nur ein paar Verbrauchsmaterialien, wie Reiniger, Tüten oder Lappen, bei mir habe“, erzählt Mike Blümel. Nicht nur bei Mario Wodara kommt seine Entscheidung fürs Rad gut an, sondern auch bei den Kunden.



WIR SUCHEN

Wir suchen intern eine*n Mitarbeiter*in, welche*r aktiv in die Einarbeitung neuer Teammitglieder eingebunden wird.

AUFGABENSCHWERPUNKTE

Wissenstransfer für neue Teammitglieder über unser Unternehmen, unsere Werte, Kundschaft, Prozesse, Ansprechpartner*innen sowie fachliches Wissen der Gebäudereinigung.

PROFIL

- Zuverlässigkeit
- Motivation und Freude am Beruf
- Soziale Kompetenzen
- Fachliche Kompetenzen in den unterschiedlichen Bereichen der Gebäudereinigung

HABEN SIE INTERESSE?

Dann wenden Sie sich bitte an Ihre Abteilungs- oder Objektleitung bzw. an Mario Wodara oder Sabrina Küpper.

info@qualitrauen.de

Impressum: Gebäudeservice Wodara GmbH | Marzahner Chaussee 158–164 | 12681 Berlin
Telefon: 030 / 93 66 88 94 - 0 | E-Mail: info@qualitrauen.de | www.qualitrauen.de | Konzeption & Gestaltung: www.reuterbobeth.de

Gedruckt auf
FSC Recyclingpapier



Bleiben Sie gesund!

EIN PERSÖNLICHES WORT ZUR AKTUELLEN SITUATION

„In diesen schwierigen Zeiten möchte ich die Gelegenheit nutzen, ein paar persönliche Worte an Sie zu richten. Die Ausbreitung des Corona-Virus beeinflusst noch immer unsere alltäglichen Gewohnheiten, sowohl beruflich als auch privat. In dieser herausfordernden Zeit ist es weiterhin wichtig, Ruhe zu bewahren, Solidarität zu zeigen und auf uns selbst und unsere Mitmenschen Acht zu geben.

Der gesundheitliche Schutz, sowie die Rücksichtnahme auf die persönlichen Situationen all unserer Mitarbeitenden, stellt uns täglich vor Herausforderungen. Mit Blick auf unsere unternehmerische Verantwortung stellen wir uns dem selbstverständlich. Dabei dürfen und werden Verpflichtungen gegenüber unserer Kundschaft, Geschäftspartner*innen oder unseres gesellschaftlichen Umfeldes nicht leiden. Soweit unser Anspruch.

Wir werden alles dafür tun, diesem gerecht zu werden!“

GEWINNER DES WODARA-QUIZ

Die richtige Lösung unseres letzten Wodara-Rätsels war: Gemeinwohl-Ökonomie.

Einen Wunschgutschein über 25 € hat gewonnen: Daniel Uhlemann.

Herzlichen Glückwunsch!



WEG ZUM MEISTER

ROMAN VON STADEN

Die Idee, den Meistertitel zu erlangen, hat Roman von Staden mit sich herumgetragen, seit er vor zehn Jahren seine Gesellenprüfung in der Gebäudereinigung abgelegt hat. Nachdem Roman von Staden zwischenzeitlich in einem anderen Unternehmen tätig war, ist er seit 2013 wieder bei der Gebäudeservice Wodara GmbH. Nun ist es so weit. Der 32-Jährige absolviert aktuell die Meisterausbildung zum Gebäudereiniger – in einem Fach, in dem es keine Meisterpflicht gibt. Gründe für die Meisterausbildung gibt es für Roman von Staden dennoch genug, denn Qualität ist bei den Kunden gefragt. Und dafür stehe der Meisterbrief. Auch für ihn persönlich habe der Meisterbrief Vorteile: Er erweitert seinen Bildungsstand und sein Aufgabenspektrum. „Eine Meisterausbildung lässt ein Unternehmen ein Stück wachsen“, bringt es Roman von Staden auf den Punkt. Als 17-Jähriger hatte Roman von Staden in den Beruf hineinschnuppern können, sich sofort dafür begeistert und dann eine um ein halbes Jahr verkürzte Ausbildung begonnen. „Mit meiner Arbeit erreiche ich schnell ein schönes Ergebnis und zufriedene Kunden. Das macht mir Spaß.“ Bei der Gebäudeservice Wodara GmbH gibt es rund 100 Gebäudereiniger*innen. Roman von Staden wird nach seiner teilweise



Roman von Staden

in Baden-Württemberg erfolgten Ausbildung Stück für Stück die Abteilung Sonderreinigung übernehmen. Die Verantwortung für Auszubildende hat er jetzt schon. Unter den 27 Meisteranwärter*innen in Baden-Württemberg war er übrigens der einzige aus dem Raum Berlin-Brandenburg – ein deutlicher Hinweis auf den Qualitätsanspruch der Gebäudeservice Wodara GmbH.



Matthias Jahn

EIN MEISTERTITEL STEHT FÜR QUALITÄT

MATTHIAS JAHN, ABTEILUNGSLEITER FLIESEN, PLATTEN, MOSAIK

Matthias Jahn liebt seinen Beruf. „Fast jeder Auftrag ist anders, sodass ich mich immer wieder auf neue Situationen einstellen muss und meine Kreativität ausleben kann, sagt der gelernte Fliesen-, Platten- und Mosaikleger. Dass er sich auf seinen Wunsch hin entschlossen hat, als einer von ganz wenigen die Meisterausbildung in seinem Fach zu machen, hat auch damit zu tun. Matthias Jahn möchte Lehrlinge ausbilden und für sein Handwerk begeistern. Das ist nur mit Meistertitel möglich.

Seine Motivation für die berufsbegleitende Ausbildung, die er selbst finanziert und neben seinem Vollzeitjob abends und am Wochenende durchzieht, geht aber über die Ausbildungsqualifikation weit hinaus: „Als Abteilungsleiter habe ich eine

Vorbildfunktion für das Team und für das Unternehmen Wodara“, sagt Matthias Jahn. „Durch die Meisterschule bleibe ich technisch auf dem neuesten Stand, kann neue Ansätze in Sachen Unternehmensführung und Marketing aufgreifen, Know-how weitergeben und dazu beitragen, dass der Gebäudeservice Wodara sich langfristig am Markt behaupten kann“, so der 47-Jährige.

Parallel zur Ausbildung treibt er den Bereich Ausbau bei der Gebäudeservice Wodara GmbH voran. Oberstes Ziel soll dabei Qualität sein. „Die Kund*innen wissen den Meisterbrief als Qualitätsversprechen zu schätzen“, ist Matthias Jahn überzeugt. Das zählt auch für neue Mitarbeiter*innen. Außerdem: „Wodara ist eine Firma mit Herz.“



DER MENSCH IM MITTELPUNKT

MARIO WODARA ÜBER WERTE, ZIELE UND ERSTE SICHTBARE VERÄNDERUNGEN



Mario Wodara

Und wie sieht es mit der ökologischen Nachhaltigkeit aus?

Hier setze ich einen ganz besonderen Schwerpunkt – zumal wir hier in unserer Branche wirklich einen Unterschied machen können: Wir stellen nach und nach auf zertifizierte ökologische Reinigungsmittel um. Leere Reinigungsmittelbehälter führen wir in den Kreislauf zurück. Was übrigbleibt, trennen wir sorgfältig. Aktuell testen wir vorgetränkte Wischmobs als alternative zu bisherigen Prozessen, wo in jedem Objekt jeweils frisches Wasser und Reinigungsmittel in Eimern gemischt werden. Das reduziert unseren Wasser- und Chemikalienverbrauch ungemein und sorgt darüber hinaus für noch mehr Sauberkeit. Für weitere Ideen, wie etwa den Wunsch von Herrn Blümel nach einem Dienstrad statt eines Pkws, bin ich immer zu haben!

Sie haben einen eigenen Mitarbeiter für die Umsetzung der GWÖ-Kriterien in Ihrem Unternehmen eingestellt.

Ja, und das war eine sehr gute Entscheidung! Sebastian Hemme ist der Dreh- und

Angelpunkt zwischen Theorie und Praxis. Er geht auf die Leute zu und spricht sie direkt an, wo immer er Situationen erlebt, die aus seiner Sicht besser gelöst werden könnten. Wenn zum Beispiel ein Teammitglied den Namen eines anderen nicht kennt, kann es nicht die Lösung sein, diese*n dauerhaft über körperliche Merkmale oder die Herkunft zu identifizieren.

Was haben Sie sich für die nächsten Jahre vorgenommen?

Mich begeistern die Gedanken von Frédéric Laloux, die er in seinem Buch „Reinventing Organizations“ ausgeführt hat. Die Idee der Selbstorganisation, bei der Menschen in einem transparenten und hierarchiefreien System sinnstiftend und vertrauensvoll zusammenarbeiten und nicht nur einem Job nachgehen. Wo sie die Freiheit und Motivation haben, Verantwortung zu übernehmen. Ich will weg von der Fokussierung auf die Einzelleistung und hin zur Teamleistung!

In vielen Geschäftsberichten ist von wer-teorientierter Unternehmensführung die Rede. Wie sieht das bei Ihnen aus, Herr Wodara?

Wir orientieren uns an den Werten der Gemeinwohl-Ökonomie: Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitbestimmung. Natürlich bedarf es auch einer wirtschaftlich stabilen Basis. Die Orientierung an Werten sollte jedoch wesentlicher Bestandteil all unserer Entscheidungen sein.

Wie zeigt sich das im Alltagsgeschäft?

Wir stecken hier noch in den Kinderschuhen. Es braucht Zeit, bis meine Überzeugungen im gesamten Unternehmen gelebt werden. Zusätzlich müssen externe Anspruchsgruppen mit ins Boot geholt werden. Aber es gibt bereits sichtbare Veränderungen! Positive Schritte haben wir unter anderem im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements durchgeführt. Unser soziales Engagement hat sich im Laufe der Jahre ausgeweitet und verfestigt. Die Art, wie wir miteinander kommunizieren oder mit Fehlern umgehen wird aktuell stark hinterfragt. Zur Steigerung von Mitbestimmung und Transparenz werden wir zeitnah eine App für Mitarbeitende einführen. Und nicht zuletzt arbeiten in unserem Team Menschen aus 15 Nationen kooperativ zusammen. Da hat Diskriminierung einfach keinen Platz!

MITARBEITENDE IN ZAHLEN Ø 2019

Veränderung zum Vorjahr in Klammern

